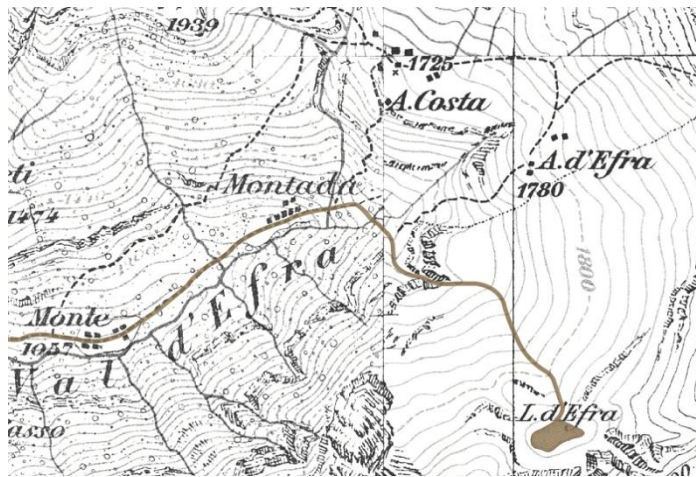


Sonderausstellung

Efras Geheimnisse

Nadine Curanz



5. Juni –
31. Oktober 2022

Ein junger Blick auf das Tal.....	1
Die Autorin	1
Vorstellungsvideo.....	1
Efras Geheimnisse	2
Meine Erzählung	2
Eine unerwartete Entdeckung.....	2
Mein Urgroßvater Guido	3
Meine Reise im Verzascatal	4
Der Efrasee.....	4
Colophon	7

Ein junger Blick auf das Tal

uno sguardo giovane sulla valle

Das Museum unterstützt die jungen Leute, die ihr historisches, wissenschaftliches oder künstlerisches Studium dem Verzascatal widmen, und regt sie dazu an, ihre Diplomarbeit in eine Ausstellung zu verwandeln.

Efras Geheimnisse ist die erste Ausstellung, die von einer Studentin und Graphic Designerin verwirklicht wird.

Die Kuratorin Nadine Curanz (Ascona 1997) stellt einen Teil ihrer Bachelorarbeit in Visueller Kommunikation an der SUPSI (2020) vor und lädt euch ein, in ihre imaginäre Welt der Entdeckungen und Geheimnisse einzutauchen.

Efras Geheimnisse ist eine erfundene Geschichte, die sich auf Archivdokumente und Fotos vom Verzascatal stützt, sie aber frei und mit künstlerischem Blick auf das Tal neu interpretiert.

Die Autorin

Nadine Curanz (1997) ist eine junge Schweizer Grafikdesignerin mit einer großen Leidenschaft für die Welt des Verlagswesens und der Schriftgestaltung. Nach ihrem Abschluss in Visueller Kommunikation an der SUPSI mit der Publikation *I segreti d'Efra (Efras Geheimnisse)* beschloss sie, ihr Studium fortzusetzen, indem sie den Masterstudiengang Design for Publishing and Communication an der ISIA in Urbino absolvierte, wo sie bis heute ist.

nadine.curanz@gmail.com, Tel. 076 528 25 37



Vorstellungsvideo

https://youtu.be/yo38w_DjihM



Efras Geheimnisse

I segreti d'Efra

Meine Erzählung

Il mio racconto

Mit diesem persönlichen historischen und künstlerischen Projekt wollte ich die Faszination des Verzascatals mit einer erfundenen Erzählung darstellen, welche das Material aus dem historischen Archiv des Museums Val Verzasca und die zeitgenössischen Fotos des „Verzasca Foto Festivals“ zur Geltung kommen lässt.

Stellt euch vor, dass ihr eine Truhe voller Familienfotos und -dokumente findet. Noch aufregender wird die Entdeckung, wenn euch ein Brief eines Vorfahren in die Hände fällt, der erzählt, dass er im Tal Gold gefunden hat...

So beginnt meine Reise im Verzascatal. Auf den Spuren eines Urgroßvaters, den ich Guido genannt habe, enthüllen sich mir das Bauernleben im Tal, die Auswanderung nach Kalifornien und die legendären Geschichten, die früher überliefert wurden. Diese Entdeckung wird eine Publikation für die Diplomarbeit in Visueller Kommunikation an der SUPSI.

Eine unerwartete Entdeckung

Un'inaspettata scoperta



Am 23. September 2019 entdeckte ich auf dem Dachboden meiner Großmutter Margherita eine Truhe mit Fotos, Briefen und faszinierenden Dokumenten, dank denen ich einiges über die mir bisher unbekanntere Realität meiner Familie



und des Lebens von meinem Urgroßvater Guido erfahre. Unter den Dokumenten finde ich einen erstaunlichen Brief, den Guido in den 1940er Jahren schrieb und in dem er aussagt, dass er während eines Spaziergangs am Efra-See Goldpyrit entdeckt hat. Ich hatte von dieser Legende gehört, aber ich dachte nicht, dass sie der Wahrheit entsprach! Ich beschloss, über meinen Urgroßvater nachzuforschen. Wie hatte er gelebt? Wo war er gewesen? Wie hat er das Gold gefunden?

Mein Urgroßvater Guido

Il mio bisnonno Guido



Mehrere Tage lang habe ich die Papiere in der Truhe geordnet; nun weiß ich mehr über meinen Urgroßvater. Guido kommt am 31. August 1912 von Mutter Adele und Vater Franco in Valle Verzasca auf die Welt. Bis in die Jugendzeit ist er in Brione und hilft seinem Vater, der Schuster war. Mit 18 beschließt er im Oktober 1930 nach Kalifornien auszuwandern, so wie es viele andere seiner Landsleute und Verwandte gemacht haben. Er hofft, Armut und ein Leben voller Opfer hinter sich zu lassen. In Amerika findet er das Glück aber nicht, also kehrt er im September 1933 weder reich noch arm zurück. Er gestaltet das Familiengeschäft in eine Mechanikerwerkstatt um, wo er Fahrräder verkauft und repariert. Endlich heiratet er seine Verlobte Angelica, die Bäuerin und Schneiderin aus Sonogno. 1942 kommt meine Großmutter Margherita auf die Welt und 1945 mein Großonkel Alfredo. Meinen Urgroßvater Guido lernte ich nicht kennen, denn er starb 1995 im Alter von dreiundachtzig Jahren.

Meine Reise im Verzascatal

Il mio viaggio in Valle



Nachdem ich Informationen und Material über meinen Urgroßvater Guido und seine Entdeckung gesammelt habe, beschließe ich, meine Erforschungen im Verzascatal weiterzuführen. Während meiner Reise lerne ich drei wunderbare Menschen kennen, die mich durch das ganze Tal begleiten.

Es sind drei Fotografen, die am Sitz des Verzasca Foto Festivals zu Gast sind. Ich treffe Jessica Wolfelsperger in Brione Verzasca (1), dann gehe ich nach Sonogno (2), wo Karen Paulina Biswell weilt, bevor ich ins Efratal und bis zum kleinen See steige, wo ich Jorge Panchoaga in der Nähe der Mühle von Frasco (3) kennenlerne.

Der Efrasee

Lago d'Efra



Seit der unglaublichen Entdeckung meines Urgroßvaters Guido im Jahr 1940 gab es keine einzige Meldung irgendeines Kristallfundes mehr, der auch nur im Entferntesten der leuchtendgelben Farbe ähnelt, die Guido in seinem Brief aufgeregt beschreibt. Ich lade euch ein, den wunderschönen kleinen Efrasee zu besuchen, und wer weiß: mit etwas Glück seid gerade ihr die Begnadeten! Übrigens,

kennt ihr die Legende «Das Gold des kleinen Sees *Starlaresc*» oberhalb von Brione Verzasca? Ihr könnt sie auf der Webseite des Museums hören.



Karteien

Start in Frasco

Höhe beim Start: 885 m

Koordinaten: 46°20'13"N 8°48'18"E

Ankunft Efrasee

Höhe bei der Ankunft: 1'836 m

Koordinaten: 46°20'07.3" N8°50'39.6"E

Streckentypologie: linear

Mittlere Schwierigkeit

Benötigte Zeit: 3 Stunden und 40 Minuten

Länge: 6.32 km

Höhenunterschied: 1'200 m

Efrasee (1'836 m)

Der kleine See befindet sich in einer unregelmäßigen Mulde unterhalb des Bergs Cima di Gagnone. Er hat eine ovale Form und entstand durch Gletschererosion. Er hat eine Fläche von 15'000 m² und weist einen mäßigen Fischreichtum auf. 1983 wurden hier 1000 Bachforellen-Sömmerlinge und 1500 Regenbogenforellen-Sömmerlinge ausgesetzt.

Natur

Dank der nicht allzu hohen Lage (1'836 m ü.M.) wachsen beim Efrasee Lärchen, welche der Umgebung mit ihren Herbstfarben eine besondere Faszination verleihen. Es gibt hier auch Bergkieferwälder.

Pässe

Passo di Gagnone (2'217 m): Es handelt sich um einen weiten Bergsattel zwischen dem Joch Gana und dem Berg Cima di Gagnone, der als verbindender Durchgang zwischen den Tälern Efra und Ambra dient.

Bocchetta dello Scaiee (2'430 m): Ein wunderschöner, wilder Passübergang, der das Tal Val d'Efra mit dem Tal Val *Mött* verbindet. Er ist in rund 45 Minuten vom Pass Passo del Gagnone (2'217 m ü.M.) zu erreichen.

Passo Bassa di Motto (2'274 m): Es ist der Pass zwischen dem Berg Cima di Gagnone und dem Berg Pizzo del Motto und verbindet die beiden Täler *Mött* und Agro.



Bergspitzen

Cima d'Efra (2'577 m): Diese Bergspitze befindet sich zwischen zwei großen Tälern und bietet eine herrliche Aussicht. Sie ist in rund 30 Minuten vom Bergsattel *Scaiee* zu erreichen.

Scaiee (2'475 m): Dieser Gipfel ist für die Täler Verzasca und Efra sehr wichtig. Der obere, langgestreckte Teil ist fast flach und weist zwei Erhöhungen auf. Er befindet sich unweit des Bergsattels *Scaiee*, woher er in etwa 10 Minuten zu erreichen ist.

Mineralien

Talk 01 / Chlorit 02 / Amphibol 03 / Dunkelglimmer 04 / Serpentin 05 / Pyroxen 06 Olivin 07 / Karbonat 08 / Magnetit 09 / Pyrit 10



Colophon

Efras Geheimnisse

Eine künstlerische Ausstellung, gestaltet von Nadine Curanz aufgrund ihrer Bachelorarbeit in Visueller Kommunikation 2020.

5. Juni – 30. Oktober 2022

Konzept Nadine Curanz

Fachaufsicht Veronica Carmine, Kuratorin Museum Val Verzasca

Gestaltung Nadine Curanz, Bettina Curanz Wildi, Camilla Scarni Art Color Design

Texte Nadine Curanz

Textrevision Mario Canevascini, Veronica Carmine

Übersetzung Francesca Pedrocchi (D)

Graphik Nadine Curanz

Druck Camilla Scaroni (Art Color Design), LC Rossi

Unterstützt von Margrit Radner und Raiffeisen Bank, Stefania Bisi, Cavargna Bernardasci, Peter Degen, Barbara Gianettoni, Carla und Giò Rezzonico, Giuseppina Togni

Dank

Wir danken für die großzügige Unterstützung der Förderer, die zur Aufwertung der originellen Diplomarbeit einer jungen Studentin in Visueller Kommunikation beitrug.

Ein Dank geht auch an Alfio Tommasini, an das Verzasca Foto Festival für die Zurverfügungstellung des Fotomaterials, an die drei Fotografen Jorge Panchoaga, Karen Paulina Biswell und Jessica Wolfelsperger und an Nicolas Polli für die große Unterstützung während der Planung der Diplomarbeit.

Jeder Bezug auf lebende Menschen oder wirkliche Ereignisse ist völlig zufällig. Die Protagonisten der Geschichte Efras Geheimnisse, der Urgroßvater Guido und die Großmutter Margherita aus Frasco sind erfunden.



Wir hoffen, dass Sie Ihren Besuch bei uns genossen haben.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte lassen Sie Ihre Rückmeldung am Empfang.

Newsletter Möchten Sie den Newsletter des Museums erhalten? Schreiben Sie an museo@verzasca.com oder hinterlassen Sie Ihre E-Mail-Adresse an der Empfangstheke.

Alle Informationen auf der Website: www.museovalverzasca.ch

DAS MUSEUM UND SEINE PROJEKTE UNTERSTÜTZEN



Museo di Val Verzasca

